

2013

JAHRESABSCHLUSS DER
RATH AKTIENGESELLSCHAFT

2013 JAHRES- ABSCHLUSS

DER RATH AKTIENGESELLSCHAFT

INHALT

Lagebericht	4
Bilanz	6
Gewinn- und Verlustrechnung	8
Konzernbeziehungen	9
Anhang	10
Anlagenspiegel	14
Verbindlichkeitspiegel	14
Bestätigungsvermerk	16
Bericht des Aufsichtsrates	17
Erklärung aller gesetzlicher Vertreter	18

Impressum

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER & VERLEGER:

RATH AKTIENGESELLSCHAFT, WALFISCHGASSE 14, A-1015 WIEN

IR- UND COMPLIANCE-VERANTWORTLICHER: ANDREAS PFNEISZL

WEB: WWW.RATH-GROUP.COM

MAIL: INFO@RATH-GROUP.COM

SATZ UND DRUCKFEHLER VORBEHALTEN

LAGEBERICHT

WIRTSCHAFTSBERICHT

Geschäft und Rahmenbedingungen

Die Rath Aktiengesellschaft ist ein an der Wiener Börse im amtlichen Handel (standard market auction) notiertes Unternehmen.

Die Rath Aktiengesellschaft, die als Holdinggesellschaft der Rath Gruppe fungiert, beschäftigt sich im Wesentlichen mit der zentralen Steuerung des Berichtswesens, der einzelnen Tochtergesellschaften, dem Finanz- und Rechnungswesen, Controlling sowie mit der Koordination der Marketing-, IT-, F&E-, Einkaufs-, Prozess Management- und der Personalaktivitäten der Gruppe. Zweigniederlassungen bestehen keine.

GESCHÄFTSVERLAUF

Umsatzentwicklung und Ertragslage

Die angeführten Umsatzerlöse in Höhe von 3.780 TEUR (VJ: 2.909 TEUR) sind um 30% gestiegen und stammen aus den Konzernverrechnungen für Leistungen der Ressorts Marketing, F&E, Finanzwesen und Controlling, IT sowie Prozessmanagement. Im Wesentlichen stammt die Steigerung aus den angepassten Lizenzsätzen, sowie den zu verrechnenden Leistungssätzen der einzelnen Ressorts.

Die Personalaufwendungen in Höhe von 2.435 TEUR (VJ: 1.874) stiegen um 561 TEUR. Grund hierfür sind die kollektivvertraglichen Erhöhungen sowie die gestiegenen Aufwände für Einmalrückstellungen in Bezug auf die Veränderungen im Vorstand.

Der Anstieg im Bereich „sonstige betriebliche Aufwendungen“ liegt im wesentlichen in der Weiterverrechnung von Leistungen der Konzern-tochtergesellschaften an die Rath Aktiengesellschaft. Das Betriebsergebnis (EBIT) verbesserte sich, im wesentliche durch die erwähnte Erhöhung der Lizenz- und Leistungskosten auf -573 TEUR (VJ: -848 TEUR).

Für das Wirtschaftsjahr 2013 wurden Dividenden in Höhe von 500 TEUR (VJ: 2.000 TEUR) an die Mutter ausgeschüttet.

Das Finanzergebnis verbesserte sich ohne Erträge aus Beteiligungen auf 144 TEUR (VJ: -203 TEUR). Dies ist auf die Erfolge der zentralen Finanzierung, welche bereits im Jahr 2012 begonnen wurden, zurückzuführen.

Die Gesellschaft schließt ihre Bücher mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 65 TEUR (VJ: 949 TEUR).

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Rath Aktiengesellschaft sank von 35.870 TEUR auf 33.819 TEUR. Gleichzeitig weist die Rath Aktiengesellschaft zum Jahresende 2013 eine Eigenkapitalquote von 48,1% (VJ: 45,1%) aus. Die Verschuldungsquote (Netto-Finanzverbindlichkeiten im Verhältnis zum Eigenkapital) hat sich von 85,1% auf 86,1% erhöht.

Aufgrund des schwachen Jahresergebnis von 65 TEUR wird der Vorstand der Hauptversammlung vorschlagen, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Börsenkurs fiel im abgelaufenen Jahr von 8,5 € (31.12.2012) auf 6,61 € am 31.12.2013. Die Börsenkapitalisierung beträgt somit zum Jahresende 9,9 Mio. € (VJ:12,8 Mio. €).

Nachtragsbericht

Im Jahr 2013 gab es keine berichtspflichtigen Ereignisse, die eine besondere Bedeutung für die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

PROGNOSEBERICHT

Als reine Holdinggesellschaft hängt die Performance der Gesellschaft von den Umsätzen der Tochtergesellschaften und den ihnen verrechenbaren Leistungen ab.

Aus heutiger Sicht ist davon auszugehen, dass die Rath Aktiengesellschaft für das Jahr 2014 wieder eine Dividende ausschütten wird. Betrachtet man die einzelnen durchwegs optimistischen Prognosen für 2014 gibt es Anzeichen für eine leichte Erholung. Im ersten Quartal 2014 ist die Nachfrage noch verhalten, jedoch innerhalb der Planrechnung.

RISIKOBERICHT

Das interne Kontrollsystem wird über ein ganzheitliches Prozessmanagement sichergestellt. Dort sind Unterschriftenordnungen auf Basis eines Vier-Augen-Prinzips, aber auch Trennungen von kritischen Funktionen in allen Bereichen des Unternehmens hinterlegt. Das Risikomanagementsystem stellt sicher, dass Risiken regelmäßig analysiert und bewertet werden.

Nur so ist sichergestellt, dass diese frühzeitig erkannt und im Eintrittsfall rasch Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können. Besondere Risiken können durch die Finanzierungsfunktion der Hol-

dinggesellschaft entstehen. Dazu werden laufend die Wechselkurse und die Zinsentwicklung überwacht. Weiterführende Informationen gemäß § 243 (3) Z 5 UGB sind im Anhang erläutert.

FORSCHUNGSBERICHT

Die Rath Aktiengesellschaft nimmt eine zentrale Funktion im Bereich der F&E wahr. Hier werden die einzelnen Projekte geplant, koordiniert und bei der Umsetzung begleitet. Es werden auch aus der Holding heraus Prüfgeräte für gruppenweite Aktivitäten zur Verfügung gestellt.

CORPORATE RESPONSIBILITY

Im Geschäftsjahr 2013 wurden durchschnittlich 21 (Vorjahr: 20) Arbeitnehmer beschäftigt.

Der Anteil der Frauen an der Belegschaft in der Rath Aktiengesellschaft beträgt rund 54% (VJ: 43%), der Anteil im Aufsichtsrat liegt bei 17% (VJ: 0%).

ANGABEN GEMÄSS § 243A UGB

Die Zusammensetzung des Kapitals ist im Anhang näher erläutert. In der Satzung gibt es keine Beschränkungen hinsichtlich der Ausübung der Stimmrechte der Rath Aktiengesellschaft. Bezüglich der Übertragung von Stimmrechten sind der Gesellschaft keine Beschränkungen bekannt.

AKTIONÄRSSTRUKTUR	31.12.2013
Rath Holding GmbH	66,7%
Rath Familienmitglieder	13,8%
Pioneer Investments Austria GmbH	4,8%
Streubesitz	14,7%

In der Rath Aktiengesellschaft gibt es keine Mitarbeiterbeteiligungsprogramme. Bezüglich des Aufsichtsrates und des Vorstandes sowie der Satzung gibt es keine vom Gesetz abweichenden Regelungen.

Eigene Aktien besitzt die Gesellschaft zum Bilanzstichtag nicht.

Im Falle eines Kontrollwechsels gibt es keine Vereinbarungen, die wirksam werden. Im Falle eines öffentlichen Übernahmeangebotes sind keine Entschädigungsleistungen vereinbart.

Wien, 25. April 2014

Andreas Pfneiszl e.h.
Vorstandsmitglied

DI Jörg Sitzenfrey e.h.
Vorstandsmitglied

BILANZ

—

	31.12.2013 EUR	31.12.2012 TEUR
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	30.665	27
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	322.345	357
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	119
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	17.505.714	16.703
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	12.886.615	0
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	432.557	441
	30.824.886	17.144
	31.177.896	17.648
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen davon aus Dividenden EUR 500.000; Vorjahr TEUR 2.000	2.337.542	17.767
2. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	543	1
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	15.563	2
	2.353.648	17.770
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	178.428	366
	2.532.076	18.136
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	108.588	85
	33.818.560	35.870

	31.12.2013 EUR	31.12.2012 TEUR
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	10.905.000	10.905
II. Kapitalrücklagen		
Gebundene	1.118.067	1.118
III. Gewinnrücklagen		
Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	2.972.839	2.973
IV. Bilanzgewinn	1.262.520	1.197
(davon Gewinnvortrag EUR 1.197.327; VJ Gewinnvortrag TEUR 248)	16.258.426	16.193
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	11.771	8
2. Rückstellungen für Pensionen	1.876.967	1.953
3. Sonstige Rückstellungen	1.198.542	1.054
	3.087.280	3.015
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.184.639	14.147
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	192.268	97
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	2.310
4. Sonstige Verbindlichkeiten	95.947	108
Davon aus Steuern EUR 60.770; Vorjahr TEUR 60 davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 28.709; Vorjahr TEUR 31	14.472.853	16.662
	33.818.560	35.870
Haftungsverhältnisse	12.357.143	11.357

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2013 EUR	2012 TEUR
1. Umsatzerlöse	3.779.479	2.909
	3.779.479	2.909
2. Personalaufwand		
a) Gehälter	-1.938.712	(1.298)
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-22.656	(16)
c) Aufwendungen für Altersvorsorge	-109.568	(266)
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-363.811	(294)
	-2.434.748	(1.874)
3. Abschreibungen		
auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-96.225	(131)
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Übrige	-1.821.511	(1.747)
5. Zwischensumme aus Z 1 bis 4 (Betriebsergebnis)	-573.006	(848)
6. Erträge aus Beteiligungen		
(davon aus verbundenen Unternehmen: € 500.000; Vorjahr: TEUR 2.000)	500.000	2.000
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		
(davon aus verbundenen Unternehmen: € 415.623; Vorjahr: TEUR 238)	415.623	238
8. Erträge aus Zuschreibung Finanzanlagen		
(davon aus verbundenen Unternehmen: € 5.565.474,05; Vorjahr: TEUR 0)	5.570.958	30
9. Sonstige Zinserträge	50.347	193
10. Aufwendungen aus Abschreibung Finanzanlagen		
(davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen: € 5.565.474,05; Vorjahr: TEUR 0)	-5.579.373	(5)
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-314.106	(659)
12. Zwischensumme aus Z 6 bis 11 (Finanzergebnis)	643.449	1.797
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	70.443	954
14. Steuern vom Einkommen	-5.250	(5)
15. Jahresüberschuss	65.193	949
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.197.327	248
17. Bilanzgewinn	1.262.520	1.197

KONZERNBEZIEHUNGEN

ANTEILE AN VERBUNDENE UNTERNEHMEN DES VOLLKONSOLIDIERUNGSKREISES	BETEILIGUNG	EIGENKAPITAL ZUM 31.12.2013	JAHRESERGEBNIS 2013
	IN %	EURO	EURO
Rath GmbH, Meißen, Deutschland	100,00	24.738.874	886.459
<i>VORJAHR</i>	100,00	25.852.415	2.100.965
Rath Hungaria Kft., Budapest, Ungarn	100,00	3.347.010	-18.000
<i>VORJAHR</i>	100,00	3.180.708	380.360
Rath USA Inc. (Teilkonzern), Newark (inkl. Rath Inc. und Rath Refractories Inc.)	100,00	1.274.282	-1.362.952
<i>VORJAHR</i>	100,00	1.661.782	271.261
Chamottewaren- und Thonöfenfabrik, Aug. Rath jun. GmbH, Krummnußbaum	99,98	2.110.000	44.000
<i>VORJAHR</i>	99,98	2.051.062	-748.127
Rath žárotechnika spol s r.o., Dvůr Králové, Tschechische Republik	100,00	1.200.376	81.025
<i>VORJAHR</i>	100,00	1.225.308	174.693
Rath Polska Sp. z o.o., Dabrowa Gornicza, Polen	100,00	68.781	-21.000
<i>VORJAHR</i>	100,00	92.000	3.000
Rath SAS, Gennevilliers, Frankreich	95,00	22.000	-43.000
<i>VORJAHR</i>	95,00	65.000	33.000
Rath Ukrajine TOW, Donezk, Ukraine	100,00	157.518	40.000
<i>VORJAHR</i>	100,00	125.000	70.000
Rath Group S. de R.L. de C.V., Monterrey, Mexiko	100,00	20.070	-1.000
<i>VORJAHR</i>	100,00	22.000	22.000
Rath Group S.R.L., Buenos Aires, Argentinien	100,00	-179.434	-175.000
<i>VORJAHR</i>	100,00	-48.000	-72.000
Rath Group Brasil Ltda., Vitória, Brasilien	100,00	-100.519	-113.000
<i>VORJAHR</i>	100,00	-1.000	-57.000

ANHANG

A. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1. ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Der Jahresabschluss in der geltenden Fassung wurde unter Beachtung des UGB und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurden der Grundsatz der Einzelbewertung und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste wurden berücksichtigt.

2. ANLAGEVERMÖGEN

a) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert sind. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauer wird der planmäßigen Abschreibung zugrunde gelegt:

Software & Lizenzen	3-4 Jahre
---------------------	-----------

b) Sachanlagevermögen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden unter Zugrundelegung folgender Abschreibungssätze vorgenommen:

	VON	BIS
Gebäude	3%	10%
Technische Anlagen und Maschinen	10%	20%
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10%	25%

Von den Zugängen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wird die volle Jahresabschreibung, von den Zugängen in der zweiten Hälfte wird die halbe Jahresabschreibung verrechnet.

Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis EUR 400) werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. In der Entwicklung des Anlagevermögens werden sie als Zu- und Abgang dargestellt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Im Geschäftsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen. Investitionszuschüsse werden direkt von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt.

c) Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen zur Berücksichtigung von Wertminderungen, bewertet. Ausleihungen und Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn Wertminderungen eingetreten sind oder wenn der zum Abschlussstichtag beizulegende Wert niedriger ist als der Buchwert.

Im Geschäftsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen von € 5.579.372,79 (VJ TEUR 5) vorgenommen. Davon betreffen € 5.565.474,05 verbundene Unternehmen.

Die Abschreibungen betreffen die Beteiligungen an der Aug. Rath jun. GmbH, Österreich, der Rath USA Inc., USA, Rath Polska Sp. z o.o., Polen, Rath Group Brasil Ltda., Brasilien sowie der Rath Group S.R.L., Argentinien.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden Zuschreibungen/Wertaufholung in Höhe von € 5.570.958,00, davon € 5.565.474,05 (VJ TEUR 0) für Anteile an verbundenen Unternehmen vorgenommen. Die Wertaufholung betrifft die Rath GmbH, Deutschland, und die Rath Hungaria Kft., Ungarn.

3. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

4. RÜCKSTELLUNGEN

a) Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen werden nach finanzmathematischen Grundsätzen mit den Parametern Rechnungszinssatz 3,0% (Vorjahr: 3,5%) und Pensionseintrittsalter gemäß Übergangsregelung der Pensionsreform ermittelt.

b) Pensionsrückstellungen

Die Rückstellung für Pensionen wird nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 3,0% (Vorjahr: 3,5%) unter Beachtung des Fachgutachtens KFS-RL3 des Fachsenats für Handelsrecht und Revision in der Fassung vom 5. Mai 2004 ermittelt.

c) Jubiläumsgeldrückstellung

Die Rückstellungen für Jubiläen werden nach finanzmathematischen Grundsätzen mit den Parametern Rechnungszinssatz 3,0% (Vorjahr: 3,5%), Pensionseintrittsalter gemäß Übergangsregelung der Pensionsreform und Fluktuation 5%, ermittelt.

d) Übrige Rückstellungen

In den übrigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind.

5. VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Beachtung auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

6. WÄHRUNGSUMRECHNUNG IM EINZELABSCHLUSS

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung, einschließlich jenen gegenüber Kreditinstituten, sind zu dem am Bilanzstichtag gültigen Referenzkurs der Europäischen Zentralbank bewertet.

B. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER RATH AKTIENGESELLSCHAFT

1. ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel (Anlage 1) dargestellt.

2. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die gesamten Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

3. KAPITAL

Das Grundkapital beträgt € 10.905.000 und setzt sich aus 1.500.000 Stückaktien zusammen.

4. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die übrigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen die Rückstellung für die drohenden Verluste aus einem Zinsswap-Derivat in Höhe von € 674.557 (Vorjahr TEUR 876).

	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
Nicht konsumierte Urlaube	44.617	47.440
Übrige	1.153.925	1.006.115
	1.198.542	1.053.555

5. VERBINDLICHKEITEN

Bezüglich des Fristigkeitspiegels verweisen wir auf Anlage 2.

Im Posten sonstige Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen gehaltsabhängige Abgaben, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden, enthalten.

6. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE, VERPFLICHTUNGEN AUS DER NUTZUNG VON SACHANLAGEN

a) Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft hat für die Rath Refractories Inc., USA, (Tochtergesellschaft der Rath USA Inc., Newark, USA) eine Patronatserklärung an die GE Capital Public Finance, Inc., abgegeben.

Für die Aug. Rath jun. GmbH wurden zugunsten der Bank Austria AG Patronatserklärungen in der Höhe von € 7.700.000,00 (VJ TEUR 7.700) und gegenüber der Erste Bank AG in Höhe von € 1.000.000,00 (VJ TEUR 0) für die Aug. Rath jun. GmbH ausgestellt.

Für die Rath Hungaria Kft. wurde zugunsten der UniCredit Bank Hungary Zrt. eine Patronatserklärung in der Höhe von € 3.657.143 (VJ TEUR 3.657) abgegeben.

b) Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

Verpflichtung aus Miet- und Leasingverträgen

DES FOLGENDEN GESCHÄFTSJAHRES IN EUR	DER FOLGENDEN GESCHÄFTSJAHRE IN EUR
252.558 (VJ TEUR 264)	1.057.038 (VJ TEUR 1.054)
1.198.542	1.053.555

7. ANHANGSANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

Zinnsicherung:

Zur Absicherung des Zinssicherheitsrisikos wurde ein derivatives Finanzinstrument in Form eines Zinsswaps (4,35 % Fixzins) mit Nominale in der Höhe von € 4,5 Mio. und einer Laufzeit bis Juni 2018 abgeschlossen. Der negative Marktwert zum 31.12.2013 beträgt € 674.557 (VJ TEUR 876).

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse bestehen zum größten Teil aus Konzernumlageverrechnungen.

2. PERSONALAUFWAND

Im Geschäftsjahr 2013 wurden durchschnittlich 21 (Vorjahr: 20) Arbeitnehmer beschäftigt. In den Aufwendungen für Abfertigungen sind Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen in Höhe von EUR 22.656 (Vorjahr: TEUR 16) enthalten.

3. STEUERN VOM EINKOMMEN

Der aktive latente Steuerbetrag in Höhe von EUR 120.876 (Vorjahr in TEUR 137) wurde nicht bilanziert.

4. SONSTIGE ANGABEN

Die Gesellschaft ist ein konsolidierungspflichtiges Mutterunternehmen im Sinne des § 244 UGB. Im Jahr 2005 wurde ein Steuerumlagevertrag gem. § 9 Abs. 8 KStG 1988 (Gruppenträger Rath Aktiengesellschaft - Gruppenmitglied Aug. Rath jun. GmbH) zum Zweck der Gruppenbesteuerung abgeschlossen. Folgende rechtliche und wirtschaftliche Beziehungen zu verbundenen Unternehmen bestehen zum Bilanzstichtag:

VERBUNDENE UNTERNEHMEN	ANGABE DER LEISTUNGS- BEZIEHUNG (BETEILIGUNG)
Rath GmbH, Meißen, Deutschland	100,00 %
Rath Hungaria Kft., Budapest, Ungarn	100,00 %
Rath USA Inc. (Teilkonzern), Newark (inkl. Rath Inc. und Rath Refractories Inc.)	100,00 %
Chamottewaren- und Thonöfenfabrik, Aug. Rath jun. GmbH, Krummußbaum	99,98 %
Rath Zárotechnika spol sr.o, Dvur Králové, Tschechische Republik	100,00 %
Rath Polska Sp. z o.o., Dabrowa Gornicza, Polen	100,00 %
Rath SAS, Gennevilliers, Frankreich	95,00 %
Rath Ukraine TOB, Donezk, Ukraine	100,00 %
Rath Group S. de R.L. de C.V., Monterrey, Mexiko	100,00 %
Rath Group S.R.L., Buenos Aires, Argentinien	100,00 %
Rath Group Brasil Ltda., Vitória, Brasilien	100,00 %

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer PwC Wirtschaftsprüfung GmbH betragen in Summe EUR 32.250 (Vorjahr: TEUR 32), wovon EUR 10.500 (Vorjahr: TEUR 11) auf die Prüfung des Jahresabschlusses und EUR 21.750 (Vorjahr: TEUR 22) auf andere Bestätigungsleistungen entfallen.

D. ORGANE DER GESELLSCHAFT

Als Vorstandsmitglieder der Rath Aktiengesellschaft waren bis zum 10.6.2013 Herr Mag. Georg Rath und Herr DI Dr. Matthias Rath und seit 1.1.2013 Herr DI Jörg Sitzenfrey sowie ab 10.6.2013 Herr Andreas Pfneiszl tätig. Die Bruttobezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr TEUR 626 (VJ: TEUR 413).

Im Geschäftsjahr waren folgende Mitglieder

bis 25. 6. 2013 als Aufsichtsrat tätig:

Dr. Heinz Kessler, Wien (Vorsitzender)
 Dr. Ernst Rath, Wien (Stellvertreter des Vorsitzenden)
 MMag. Christian Maier, Wien
 Dkfm. Paul Rath, Wien
 Mag. Philipp Rath, Wien
 Dr. Gerd Unterburg, Hinterbrühl

Ab 25. 6. 2013 waren folgende Mitglieder

als Aufsichtsrat tätig:

Mag. Stefan Ehrlich-Adám, Wien (Vorsitzender)
 Mag. Philipp Rath, Wien (Stellvertreter des Vorsitzenden)
 Roula Millauer, Villach
 Mag. Dieter Hermann, Villach
 MMag. Christian B. Maier, Wien
 Dkfm. Paul Rath, Wien

An die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden für ihre Tätigkeiten im Geschäftsjahr 2013 Vergütungen in der Höhe von EUR 50.100 (VJ: TEUR 44) gewährt.

Wien, 25. April 2014

Der Vorstand

Andreas Pfneiszl e.h.

DI Jörg Sitzenfrey e.h.

ANLAGENSPIEGEL

—

	ANSCHAFFUNGS/ HERSTELLUNGSKOSTEN 1.1.2013 EUR	ZUGÄNGE EUR	ABGÄNGE EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	468.613,76	23.844,60	0,00
II. Sachanlagen			
1. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung*	635.737,84	42.617,54	85.661,91
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	119.445,63	0,00	0,00
	755.183,47	42.617,54	85.661,91
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30.568.413,16	10.595,93	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	14.511.998,40	870.043,12
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	446.455,71	0,00	0,00
	31.014.868,87	14.522.594,33	870.043,12
	32.238.666,10	14.589.056,47	955.705,03
*davon Geringwertige Vermögensgegenstände		852,93	852,93

VERBINDLICHKEITENSPIEGEL

—

	BILANZWERT EUR	VORJAHRESWERT EUR	RESTLAUFZEIT BIS ZU 1 JAHR EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.184.639	14.146.974	12.409.561
Verbindlichkeiten aus L & L	192.268	97.195	192.268
Verbindl. gegenüber verb. Unternehmen	0	2.310.204	0
Sonstige Verbindlichkeiten	95.947	107.915	95.947
Summe	14.472.853	16.662.288	12.697.775

UMBUCHUNGEN	ANSCHAFFUNGS/ HERSTELLUNGSKOSTEN 31.12.2013	KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN	BUCHWERT 31.12.2013	BUCHWERT 31.12.2012	ABSCHREIBUNGEN DES LAUFENDEN GESCHÄFTSJAHRES	ZUSCHREIBUNGEN DES LAUFENDEN GESCHÄFTSJAHRES
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
0,00	492.458,36	461.793,36	30.665,00	27.450,00	20.629,60	0,00
83.124,91	675.818,38	353.473,38	322.345,00	357.106,00	75.595,54	0,00
-119.445,63	0,00	0,00	0,00	119.445,63	0,00	0,00
-36.320,72	675.818,38	353.473,38	322.345,00	476.551,63	75.595,54	0,00
36.320,72	30.615.329,81	13.109.615,92	17.505.713,89	16.703.457,15	4.810.133,96	5.565.474,05
0,00	13.641.955,28	755.340,09	12.886.615,19	0,00	755.340,09	0,00
0,00	446.455,71	13.898,74	432.556,97	440.971,79	13.898,74	5.483,92
36.320,72	44.703.740,80	13.878.854,75	30.824.886,05	17.144.428,94	5.579.372,79	5.570.957,97
0,00	45.872.017,54	14.694.121,49	31.177.896,05	17.648.430,57	5.675.597,93	5.570.957,97
					892,93	

VORJAHRESWERT	RESTLAUFZEIT VON 1 BIS 5 JAHRE	VORJAHRESWERT	RESTLAUFZEIT VON ÜBER 5 JAHREN	VORJAHRESWERT
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
11.800.000	1.775.078	2.346.974	0	0
97.195	0	0	0	0
2.310.204	0	0	0	0
107.915	0	0	0	0
14.315.315	1.775.078	2.346.974	0	0

UNEINGESCHRÄNKTER BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der Rath Aktiengesellschaft, Wien, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2013 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2013, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2013 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von

Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2013 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2013 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, den 25. April 2014

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft

gez.:
Mag. Gerhard Prachner
Wirtschaftsprüfer

EINE VON DEN GESETZLICHEN VORSCHRIFTEN
ABWEICHENDE OFFENLEGUNG, VERÖFFENTLICHUNG
UND VERVIELFÄLTIGUNG IM SINNE DES § 281 ABS.
2 UGB IN EINER VON DER BESTÄTIGTEN FASSUNG
ABWEICHENDEN FORM UNTER BEIFÜGUNG UNSERES
BESTÄTIGUNGSVERMERKS IST NICHT ZULÄSSIG.
IM FALL DES BLOSSEN HINWEISES AUF UNSERE
PRÜFUNG BEDARF DIES UNSERER VORHERIGEN
SCHRIFTLICHEN ZUSTIMMUNG.

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE!

Das Jahr 2013 stand für die Rath Gruppe im Zeichen des konzernweiten Restrukturierungs- und Optimierungsprogramms. Zwischen dem Vorstand und uns fand dabei stets ein intensiver Austausch statt, bei dem die Chancen und Risiken regelmäßig erörtert wurden. Bei besonderen Ereignissen hat der Vorstand den Aufsichtsrat umgehend Bericht erstattet und die Handlungsoptionen erörtert. Wir haben daher die uns nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben erfüllt. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und die Geschäftsführung überwacht. Im Jahr 2013 haben wir eine Evaluierung der Aufsichtsratsstätigkeit für das Vorjahr vorgenommen, die keine Besonderheiten ergeben hat.

Sitzungen des Aufsichtsrates

Aufsichtsrat und Vorstand haben sich im Berichtsjahr umfassend über alle relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung, einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements in der Gesellschaft und in den Konzernunternehmen ausgetauscht. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat im Rahmen der laufenden Berichterstattung, sowie in allen Sitzungen, anhand eines ausführlichen Berichtes über die Geschäfts- und Finanzlage des Konzerns, die Personalsituation, sowie die Investitions- und Akquisitionsvorhaben unterrichtet. Über besondere Vorgänge wurde gesondert informiert. Die Ausschüsse des Aufsichtsrates berichteten in den Sitzungen über ihre Tätigkeiten.

Im Geschäftsjahr 2013 fanden sieben ordentliche (inklusive konstituierender AR-Sitzung) und eine außerordentliche Aufsichtsratsitzung statt. Alle Mitglieder nahmen mit wenigen Ausnahmen an allen Sitzungen persönlich teil.

In der Sitzung vom 14. März 2013 wurde die neue Geschäftsordnung vorgestellt und beschlossen, sowie über das abgelaufene Geschäftsjahr berichtet. Der Tätigkeitsbericht zur Emittenten-Compliance-Richtlinie wurde zur Kenntnis genommen und die Evaluierung der Aufsichtsratsstätigkeit des Vorjahres wurde besprochen. In der Sitzung vom 25. April 2013 wurden der Jahresabschluss und Lagebericht 2012, sowie Konzernjahresabschluss und -lagebericht 2012 geprüft, der Jahresabschluss 2012 entsprechend der Empfehlung des Prüfungsausschusses festgestellt und der Vorschlag für die Gewinnverteilung aus dem Geschäftsjahr 2012 gebilligt. Weiters wurde der Vorschlag zur Wahl der Wirtschaftsprüfer beschlossen, die Hauptversammlung vorbereitet und über die aktuelle Geschäftslage berichtet. In der außerordent-

lichen Sitzung am 10. Juni 2013 wurde Herr Andreas Pfneiszl zum Vorstand bestellt. Die Sitzung am 25. Juni 2013 diente vorwiegend der Vorbesprechung zur Hauptversammlung. In der am selben Tag, nach der Hauptversammlung, stattfindenden konstituierenden Aufsichtsratsitzung fand die Wahl des Vorsitzenden und Stellvertreters des Aufsichtsrates, sowie die Wahl in die Ausschüsse statt. In der Sitzung vom 1. Juli 2013 wurde der Halbjahresfinanzbericht diskutiert, über die aktuelle Geschäftslage befunden, sowie die Geschäftsordnung des neuen Vorstandes beschlossen. Weiters wurde über die Vertriebsgesellschaften in Argentinien und Brasilien berichtet. Am 16. September 2013 wurde über den Status der Produktion und die Strategie in Südamerika diskutiert, sowie die Prokura von Manfred Salinger beschlossen. In der letzten Sitzung des Jahres am 13. Dezember 2013 wurde das Budget, inklusive Investitionen für das Jahr 2014 genehmigt.

Ausschüsse

Vom Aufsichtsrat sind zwei Ausschüsse installiert.

Der Prüfungsausschuss ist im Jahr 2013 zweimal zusammengetreten. Am 25. April 2013 hat der Prüfungsausschuss die Schlussbesprechung für das Wirtschaftsjahr 2012 durchgeführt. Es wurden Jahresabschluss und Lagebericht, sowie Konzernabschluss und -lagebericht geprüft und dem Aufsichtsrat die Feststellung des Jahresabschlusses, sowie die Auswahl des Wirtschaftsprüfers empfohlen. In der Sitzung am 13. Dezember 2013 haben die Abschlussprüfer über den Stand der Vorprüfung der Jahres- und Konzern-Jahresabschlussprüfung informiert.

Der Strategieausschuss hat im Jahr 2013 einmal getagt. Den Schwerpunkt der Sitzung vom 21. Oktober 2013 bildete ein Überblick der Strategie der Rath Gruppe, sowie der Vertriebs- und Produktionsstrategie.

Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Rath Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2013 und der Lagebericht des Vorstands, sowie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 und der Konzernlagebericht des Vorstandes sind unter Einbeziehung der Buchführung, von der durch die Hauptversammlung vom 25. Juni 2013 als Abschlussprüfer gewählten PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Erdbergstraße 200, 1030 Wien, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates hat das Ergebnis der Abschlussprüfung am 22. April 2014 unter Einbeziehung der Wirtschaftsprüfer analysiert und dem Aufsichtsrat die Billigung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses empfohlen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Rath

ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER GEMÄSS § 82 (4) Z 3 BÖRSEGESETZ

Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2013 und den Lagebericht des Vorstands sowie den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013, den Konzernlagebericht des Vorstands und den Corporate Governance Bericht geprüft und gebilligt. Der Gewinnverteilungsvorschlag des Vorstands wurde genehmigt.

Der Jahresabschluss ist damit gemäß § 96 (4) AktG festgestellt.

Wien, 28. April 2014

Mag. Stefan Ehrlich-Adám e.h.

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden IFRS-Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Die Ergebnisse des zum 31. Dezember 2013 endenden Geschäftsjahres lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

Wien, 28. April 2014

Andreas Pfneiszl e.h.

Vorstandsmitglied

DI Jörg Sitzenfrey e.h.

Vorstandsmitglied

